

# Wochenblatt

für

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Nr. 32.

Sonnabend, den 12. August

1911.

Er scheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Briefeur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Briefeur Thiem in Kottluff entgegen genommen und pro Spaltzeitung mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Ausnahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Verlagsinhalte müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

### Bekanntmachung, die öffentlichen Impfungen betr.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen in Rabenstein mit den beiden Rittergütern Nieder- und Oberrabenstein finden durch den Impfarzt Herrn Dr. med. Heinemann wie folgt statt:

- Die **Wiederimpfungen** der Volksschüler und zwar:  
der Knaben: Montag, den 21. August 11 Uhr vorm.  
Nachschau: Montag, den 28. August 11 Uhr vorm.  
der Mädchen: Dienstag, den 22. August 11 Uhr vorm.  
Nachschau: Dienstag, den 29. August 11 Uhr vorm.

#### In der Zentralschule.

- Die **Erstimpfungen**:  
Mittwoch, den 23. August von nachm. 3 Uhr ab für die Impflinge der Anfangsbuchstaben **A-M** des Familiennamens (Nachschau: Mittwoch, den 30. August nachm. 3 Uhr) und  
Donnerstag, den 24. August von nachm. 3 Uhr ab für die Impflinge der Anfangsbuchstaben **N-Z** des Familiennamens (Nachschau: Donnerstag, den 31. August nachm. 3 Uhr)  
Tafelstraße 8 in Adlers Restaurant.

Impfpflichtig sind im laufenden Jahre:

#### I. diejenigen Kinder,

- welche im Jahre 1910 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blättern überstanden haben,
- welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfscheine schon vor dem laufenden Jahre impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1910 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt hatten, erfolglos geimpft worden waren oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

#### II. diejenigen Schulkinder,

- welche im Jahre 1899 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blättern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind,
- welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfscheine schon vor dem laufenden Jahre wiederimpfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1910 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt hatten, erfolglos wiedergeimpft worden waren oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft werden konnten.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Impfpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Impfterminen ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Impfung und die geimpften Kinder

in demselben Impfstimmer zur Nachschau zu bringen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Die Kinder müssen zu den Impfterminen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden und wird hierbei noch besonders auf die zur Verteilung gelangenden Impfvorschriften hingewiesen.

**Aus einem Hause, in welchem nach ärztlichem Zeugnisse ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Siedtyphus, rosenartige Entzündungen vorkommen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Impftermine nicht gebracht werden.**

Diejenigen, welche trotz erfolgter amtlicher Aufforderung ihre Kinder oder Pflegebefohlenen ohne geschäftlichen Grund der Impfung und Nachschau entziehen oder die behauptete Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nicht nachweisen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

#### Der Gemeindevorstand zu Rabenstein,

am 7. August 1911.

#### Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Portemonnaie, 1 Schlüssel. Verloren: 1 Portemonnaie.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 11. August 1911.

### Revision der Grundstückschleusen etc.

Die anhaltende Trockenheit und der naturgemäß niedrige Wasserstand der Wasserläufe in hiesiger Gemeinde geben dem unterzeichneten Gemeindevorstande erneut die Veranlassung darauf hinzuweisen, daß nach §§ 5 und 7 des hiesigen Beschlußgesetzes vom 1. April 1908 die Grundstücksbesitzer verpflichtet sind, für **rechtzeitige Entleerung und bauliche Unterhaltung der Sammelgruben, Schlammlänge und Grundstückschleusen** besorgt zu sein, andernfalls die Gemeindeverwaltung die notwendigen Arbeiten und Herstellungen auf Kosten der Säumigen ausführen lassen kann.

Vom 18. August ab wird eine Revision der Grundstückschleusen etc. vorgenommen. Grundstücksbesitzer, welche der ihnen obliegenden Verpflichtung nicht nachgekommen sind, haben unmaßlich Bestrafung zu gewärtigen.

Kottluff, am 11. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

### Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein am 8. August 1911.

Anwesend: Der Gemeindevorstand und 18 Mitglieder.

- werden einige Unterstützungsfälle erledigt, die beantragten Unterstützungsbeträge auf die Armenkasse übernommen und die Vornahme entsprechender Maßnahmen gegen die Verpflichteten beschlossen.
- wird Kenntnis genommen von einem Dankschreiben der freiwilligen Feuerwehr 1. Komp. von einem Empfehlungsschreiben des Gemeindeversicherungsverbandes, Unfallversicherung betr.; von der Eintragung einer Sicherungshypothek; von dem Sachstande wegen Verletzung eines Kalfens an der Heikalischen Straße und von demjenigen in Sachen, den Ankauf der Bezirkswalgeräte betr.
- nimmt der Gemeinderat Kenntnis von dem Schreiben des Landesversicherungsverbandes Schiffsicherungsbeamten und der Höhe der für laufende Jahre zu leistenden Versicherungsbeiträge, beschließt, diese teilweise aus laufenden, teilweise aus dem vorhandenen Fonds zu decken, sowie für künftige Jahre den vorhandenen Versicherungsfonds bis zum Verbrauch zu diesem Zwecke zu verwenden.
- werden auf Veranlassung des Rgl. Hauptmanns als Wertzuwachssteuer Grundstücke zur Reichwertzuwachssteuer eingeschätzt.
- Ein Gesuch um private Herstellung eines Fußwegtraktes muß aus Konsequenzgründen abgelehnt werden.
- Die im September d. J. aus dem Sparkassenausschuß auscheidenden Herren Gem.-Ratgeber Johannes Esche, Otto Uhrert und Friedrich Franke werden durch Zuzug für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt.
- werden Reklamationsgegenstände gegen die Gemeindebesteuerung zur Erledigung gebracht.
- wird eingehender Bericht über den Stand der Wasserleitungsangelegenheit entgegengenommen, zu den verschiedenen Vorschlägen sachverständige Beratung gepflogen und hierauf Entschlüsse dahin gefaßt, den Bau- und Wasserleitungsausschuß zunächst mit den weiteren erforderlichen Maßnahmen zu beauftragen.

### Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Kottluff vom 8. August 1911.

Vorländer: Herr Gemeindevorstand Gehler.

- Kenntnis nimmt man: a) von einer Ministerial-Verordnung, die Volksschule in Hainichen betr.; b) von einem Schreiben des Gemeindeversicherungsverbandes zu Leipzig, Unfallversicherung für die Gemeinderatsmitglieder sowie alle Angestellten und Organe der Gemeinde betr.; c) von den vom Vorsitzenden unternommenen Schritten in Sachen Heranziehung von Industrie; d) von der Verpflichtung des prakt. Arztes Dr. med. Heinemann in Rabenstein als Impfarzt für den hiesigen Impfbezirk; e) von der Höhe der erstmaligen Beiträge zur Kasse des Landesversicherungsverbandes (schiff. Gemeinden); f) von der erfolgten Anschließerkündigung der Rgl. Kreisbauhauptschule zu Chemnitz vom 24. Mai 1911 betr.
- a) Von einer Mitteilung der Rgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz, Verpflegung für das Bezirksstift Jahnstadt betr., nimmt man Kenntnis. b) Zur Unterbringung einer hier unterstützungsberechtigten Ehefrau in die Krankenabteilung zu Chemnitz gibt man nachträglich seine Zustimmung. c) Von dem Stande der Klage mit dem Ortsarmenverbande Limbach in einer Armensache nimmt man Kenntnis.
- Die in der Baufrage (Schornsteinbau) des Tischlereibesetzers Bruno Richter hier gestellten Gemeindebedingungen werden nachträglich anerkannt.
- Zu der vorgenommenen erweiterten Reinigung des Bleibabachs gibt man seine Genehmigung.
- Die durch Ausbesserung des Welker'schen und Lohse'schen Weges entstandenen Kosten werden nachverwilligt. Das durch die Bachreinigung gewonnene Material soll zur Ausbesserung des Drechsler'schen und des Schulweges verwendet werden.

- Die vorläufigen Vorschläge des Bauausschusses, die Verbreiterung der oberen Bleibabachbrücke betr., werden zum Beschluß erhoben.
- Die Vorschläge des Bauausschusses zur Schneeflugüberdeckung werden angenommen.
- Die baulichen Reparaturen am Gemeindegeldgebäude werden dem Bauunternehmer Schönfeld, die Anstricharbeiten dem Malermeister Wardaus in Rabenstein übertragen. Hinsichtlich der Klempnerarbeiten sollen noch Kostenschätzungen eingeholt und die Vergebung der Arbeiten durch den Bauausschuß vorgenommen werden.
- Gemäß § 37 des Anlagen-Regulatives wird ein Gemeindeanlagen-Nachzahlungsverfahren eingeleitet und der Nachzahlungsbetrag festgesetzt.
- Ein Gemeindegeld-Entschuldigungsgehalt findet Berücksichtigung.
- Zehn Gemeindegeld-Reklamationen werden erledigt.
- Auf die amtschulmannschaftliche Verfügung in einem Gemeindegeld-Rekurs erfolgt erneute Beschlußfassung.
- Auf eine amtschulmannschaftliche Verfügung erachtet man die von der Rgl. Amtshauptmannschaft hinsichtlich der Beaufsichtigung des Arbeiterclubs bei Bauten getroffenen Anordnungen für ausreichend.
- Punkt - Krankentransportwagen-Anschaffung betreffend - wird vertagt.
- Die Kosten für Anschaffung eines Glasfließbleches zur Schuluhr-Beleuchtung werden bewilligt.

### Jugendfreundschaft.

Roman von G. v. Schlippenbach.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Nervenarzt beobachtete das alles und zog seine Schlüsse.

„Also, das ist der Mann der armen jungen Frau,“ dachte Alfred, „es ist gut, daß ich Zutritt zu ihrem Hause habe; vielleicht kann ich jetzt die Pflicht der Dankbarkeit abtragen gegen die Jugendfreundin meiner lieben Mutter.“

#### 8. Kapitel.

Zu der Dorotheenstrasse.

Ein entfernter Vetter Thella Grotenbachs, Adolf Rosen, kam in Gesellschaft nach Berlin und stieg in der Pension seiner Kusine ab, die er ab und zu in Remel besucht hatte, denn Rosens Gut lag in Ostpreußen, es hieß Lachsbienen und war nur einige Eisenbahnstationen von Remel entfernt. Unter schweren Bedingungen übernahm Adolf Rosen das von seinem Vater schlecht bewirtschaftete Gut, das mit Schulden belastet war. Jahraus, jahrein blieb der junge Landwirt in der Einkasse seiner Wälder. Es gab wenig Nachbarschaft um Lachsbienen herum, zweimal im Jahre reifte Rosen zur Stadt, um die Schulden zu bezahlen, die sein Vater gemacht hatte und mit denen es der brave Sohn sehr genau nahm. Er verlagte sich alles und griff selbst überall an. Immer straffer wurden die Beutel, in denen das ehrliche, sauer verdiente Geld zur Bank gebracht wurde, nach und nach hob sich das verwaiste Gut unter der Umsicht des tüchtigen Wirtes.

Man redete ihm zu, eine junge Frau zu nehmen, aber Rosen meinte: „Gehe nicht das letzte Markstück bezahlt ist, heirate ich nicht, ich will nicht, daß meine Frau wie eine Magd arbeitet, sie soll es gut haben.“

So wurde Rosen fast vierzig Jahre alt.

Wenn die Felber in Lachsbienen in goldenen Kleidern

wogten und die Wiesen im saftigen Grün prangten, sagten die Nachbarn: „Der Adolf Rosen versteht seine Sache, der wird noch reich werden.“

„Jetzt könntest du eine Frau nehmen,“ dachte der Landwirt, „Schulden sind nicht mehr da und ein rundes Stämmchen liegt auf der Bank.“ Er dachte die mächtigen Glieder.

„Du, ob mich wohl noch eine nimmt?“ dachte er, „bin ein alter Kerl geworden, bald vierzig Jahr und der Haarwuchs ist gelichtet, die liebe Sonne hat mich braun gebrannt, schön ist anders.“

Er strich sinnend über den großen, rotblonden Vollbart, mit langen Schritten durchmaß er das Zimmer.

„Wäre doch schön, jemand Liebes um sich zu haben,“ fuhr er in seinen Gedanken fort, „jemand, der neben mir sitzt, wenn der Herbstwind um das alte Haus heult und in den Schloten rüttelt, jemand, der mich erwartet, wenn ich im Winter durchfroren heimkehre und der mich im Sommer vom Felde abholt.“

Ein freundliches Lächeln glitt über seine Züge, er qualmte energisch aus seiner kurzen Pfeife, seiner treuen Begleiterin in vielen sorgenvollen Stunden.

Rosen hatte dankbare Anhänglichkeit für diesen „Sorgenbrecher“, wie er seine Pfeife nannte. Der Knaster, den er rauchte, hatte einen beißenden Geruch, jetzt hätte er den billigen Tabak durch echte Havannazigarren ersetzen können, aber er dachte nicht daran in seiner Anspruchslosigkeit.

Als Rosen erst den Gedanken faßte, eine Frau heimzuführen, beschäftigte er sich oft damit. Das Bild der zukünftigen Herrin von Lachsbienen war etwa folgendes:

„Hübsch braucht sie nicht zu sein, darauf sehe ich nicht, gesund und frisch ist mehr wert. Klavier braucht sie nicht zu spielen, ich verstehe nichts von Musik, das Jagdhorn, das Bellen der Meute und das Balzen des Auerhahns ist für mich das schönste Konzert. Abwidel Bildung ist entbehrlich, fintelmalen ich selbst nicht studiert habe; ich möchte nicht, daß mich meine Frau übersteht. Sie muß vernünftig und praktisch veranlagt sein und das Landleben der Stadt vorziehen. Leidenschaftliche Liebe erwarte ich nicht, sie muß mir nur von Herzen gut sein und mir wie treuer Kamerad zur Seite gehen, Hand in Hand mit mir. Wo finde ich solch ein Wesen?“

Rosen ließ die jungen Mädchen seiner Bekanntschaft

### Bei der großen Hitze

empfehle ich Selters, Limonaden, Brambacher Sprudel, Faehinger, Harzer und Biller Sauerbrunnen, Apollinaris. Ferner halte ich großes Lager in natürlichen Mineralwässern, wie Emser, Karlsbader, Lamscheider, Saxlehner Bitterwasser, Apenta und viele andere in frischer Füllung; garantiert reinen Gebirgs-Himbeersaft, nach Vorschrift des deutschen Arzneibuches, Limetta, vorzüglich alkoholfreies Erfrischungsgetränk.

### Drogerie Siegmars.

Fernsprecher 325.

Hofer Straße 20.





## Von der Reise zurück. Dr. Kanold.

Alle Außenstände des verstorbenen Herrn Dr. med. Gebauer werden vom 1. Sept. ab durch den Rechtsanwalt eingezogen.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Es ladet hierzu höflichst ein **H. Klobe.**



Gasthof  
**Goldner Löwe**  
Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik.**  
Es ladet hierzu freundlichst ein **Emil Müller.**

## Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **Rob. Börner.**

## Waldschlößchen Rabenstein.



### Schlachtfest.

Montag den 14. August  
10 Uhr Schlachtfest, später das Abtliche.  
Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Frohwald Krause.**

## Sommer-Sweaters, komplette Sweater-Anzüge

für Knaben und Mädchen,  
**Einsatz-Hemden**  
werden im einzelnen zu zurückgesetzten Preisen verkauft.  
**Rabensteiner Trikotagenfabrik**  
**Friedrich Winkler.**

Braune Rabattmarken. Braune Rabattmarken.

## Schuhwaren

in allen Lederarten, schwarz und farbig, mit und ohne Lackhappen, Basting, Keile- und Gegecktschuhe, Turnschuhe in verschiedenen Ausführungen u. s. w. empfiehlt



Maharbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.  
**Max Uhlmann, Siegmars,**  
Ede Hofer und König-Albert-Strasse.

## Theod. Wilisch, Chemnitz

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei  
für Herren-, Damen- und Kindergarderoben,  
Gardinen, Portieren, Innendekorationen etc.

**Annahmestellen:**  
in Reichenbrand bei Herrn **Ernst Fiedler**, Stelzendorfer Strasse 3.  
in Siegmars " **Karl Neubert**, Hofer Strasse 39.  
in Rabenstein " Frau **Th. Lohwasser**, Putzgeschäft.

## Unanfällige Wähler von Kottluff!

Gibt Cure Stimme Männern, die bereit sind, unter allen Umständen und ohne persönliche Rücksichtnahme für das Gemeinwohl einzutreten.  
Wählt Männer, deren bisheriges Wirken die Gewähr bietet, für einen gesunden Fortschritt einzutreten und aus persönlicher Verfassung nicht die Fäulnis charakterlos ins Korn werfen. Wählt

**Carl Keilbad, Werkmeister** } **Auswahlpersonen**  
**Oscar Selbmann, Expedient** }  
**Robert Kunze, Faktor** } **Erfahrungsmann.**  
**Viele Unanfällige.**

Zu kaufen werden gesucht:  
**1 Stück 10er glatte Längenmaschine,**  
**1 " 8er Jacquardmaschine,**  
**1 " 9er Linksmaschine mit Jacquard-Apparat.**  
Man wolle nur gut erhaltene Maschinen unter Angabe des Systems, der Nummer und des Preises anbieten.  
Offerten unter Nr. 300 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Lüchtige Masseuse

empfeht sich in und außer dem Hause  
**Olga Grosser,**  
Siegmars, Friedrich-August-Str. 22.  
Auch wiew Krankenpflege übernommen.

### Einem Gelegenheitsposten halsfreier

### Seiden-Balistrusen

mit schöner Stickerei  
Stück 2,50 Mark,  
ein Posten eleganter

### Tüllblusen

auf Seidenfutter  
Stück 5,50 Mark

Gestickte  
Untertailen  
für 90 Pfennige.

### In Kinderkleidern

Gürteln,  
Haarschmud  
stets große Auswahl zu  
billigsten Preisen bei

### Th. Lohwasser Rabenstein.

## Ausgekämmtes Haar

haucht zu jeder Zeit  
Friseur **Weber**, Reichenbrand.

## Wolfsmark Wolfsmark

tausendfach erprobt  
Sparen Zeit, Geld  
stark konstru-  
iert, spielend leicht,  
Gang, Solide Arbeit,  
Billige Preise von  
30 M. an. Garantie Zurück-  
nahme. — Lieferung franco.  
Absolut kein Risiko. Prospekt  
für "Wring-, Wasch- und  
Mangel-Maschinen gratis. —  
**Bernhard Hähner.**  
Chemnitz Nr. 611  
Überall Vertreter gesucht.

## Große Auswahl

in modernen Tischler- und Polster-  
**Möbeln,**  
sowie in Spiegeln, Stühlen, Gar-  
deroben, Gardinen- u. Vitragen-  
stangen, Kojetten in jeder Preis-  
lage empfiehlt

## Max Schmalz, Reichenbrand.

Särge in allen Größen hält stets  
auf Lager b. Dd.

## Verkaufe billig:

1 Glasfrank . . . . . 10,-  
1 eiserne Gartenbrudpumpe . . . 5,-  
1 doppeltstüliger Sportwagen . . 2,50  
1 Sportwagen mit Gummireifen . . 1,50  
schöne lange Arbeitstafeln . . . 4,-  
**Rich. Hähnel, Siegmars,**  
Rosmarinstraße 2.

## Sommer- Sweaters,

halsfrei, Halsärmel,  
für 3 Jahre 1,00 Mark,  
" 5 " 1,10 "  
" 7 " 1,20 "  
" 9 " 1,25 "

empfeht in guter Trikot-Ware  
**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

## 6 Stück junge Kriegshunde,

von höchst prämierten Eltern, billig zu  
verkaufen. **Ernst Fiedler,**  
Reichenbrand, Stelzendorfer Str. 3.

# Stopp's Kino-Theater.

Gasthaus Siegmars, Mittwoch, d. 16. August.

### Programm-Nots:

Frühlings-Erwachen im Schwarzwald, Naturserie. — Tontolini als Jäger, humoristisch. — In der Großstadt verloren, herrliches Drama. — Wirkung des Eises in Odessa, sehr belehrend. — Herr Langbein auf der Hotelstufe, zum Totlachen. — Castellamare und Umgebung, Naturschönheiten.

Zum Schluß:

## Kellner Nr. 5.

Eine Geschichte über russischen Despotismus.  
Hierauf eine Einlage.

Otto Stopp.

## Unseren werten Kunden

zur Kenntnisnahme, daß infolge des durch die anhaltende Trockenheit und große Hitze eingetretenen Futtermangels, sowie infolge der durch die teureren Kraftfutter- und Viehpreise gestiegenen Herstellungskosten der Milch die Milchpreise für die Dreischichten Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Schönau und Stelzendorf sich wie folgt erhöhen:

Wagemilch um 1 Pfennig  
Vollmilch " 2 Pfennige  
Buttermilch " 2 "  
Zahne " 10 "

Der Ausschlag tritt mit Sonnabend, den 12. August er. in Kraft.

Der Landwirtschaftliche Verein  
Reichenbrand u. Umg.



## Für wenig Geld!

bekommen Sie eine

## Badewanne

System „Krauß“.

Wenig Wasser!  
Schnelles Entleeren!



Wenig Raum!  
Leichtes Transportieren!

Im Vollbad übervergibt, deshalb keine frühzeitig rostenden Röhre!  
Vorrätig bei

## Oskar Schumann, Klempnermeister

Telephon 327. Reichenbrand Hofer Straße 33.

Über 5000 Niederlagen!



## Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

## Qualitäts-Marke

\*) von Richard Poetzsch,  
Kgl. Hoflieferant, Groß-Kaffee-  
rösterei Leipzig. — Nieder-  
lassungen: Richard Poetzsch,  
G.m.b.H., Hamburg u. Berlin,

in 1/4, 1/2, 1/1 Pfd. Original-  
paketen stets frisch erhältlich  
bei Firma Alma Rössner,  
Schokoladengeschäft Sieg-  
mars, in der Umgebung in den  
durch Plakate kenntlichen  
Verkaufsstellen!

## Paul Knepper

Reichenbrand,  
Hofer Straße 17, (im Hause der Frau Berger)  
empfeht sein reichhaltiges Lager

## moderner Brautausstattungen sowie einzelner Möbel

in jeder Preislage,

als Ottomane . . . . . von 38,- an  
Rüch-Sofas . . . . . 28,-  
Verschiedene Bettstellen mit Matratzen . . 31,-  
Rüch-Schränke und Büfets . . . . . 30,-  
Trumeaus . . . . . 28,50  
Spiegel . . . . . 8,-  
Stühle . . . . . 3,-  
Langjährige Garantie. Teilzahlung gestattet.

## Rich. Gärtner

Siegmars, Limbacher Str. 15.

## Großes Lager in Herren- u. Knaben-Garderoben Herren- und Burschen-Anzüge

aus nur besten Stoffen in den neuesten Fassons, riesig billig!  
Knaben-Anzüge aus blauen Rammgarn-Cheviot, Blusenfasson, von  
4 Mk. an. Schul-Anzüge, Sportfasson, für das Alter von 3-9 Jahren,  
von 4 Mk. an. Ferner feinste Westenanzüge von 7,50 Mk. an. Mittel-  
anzüge, sowie die neuesten Fassons in allen anderen Arten von Knaben-  
anzügen in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Großes Hut- und Mützen-Lager.